

SOMMERZELTLAGER

Sommerzeltlager auf dem Abenteuerspielplatz

SCHAAN – Hast du Lust auf eine härenstarke Abenteuerreise mit Pippi und den Seeräubern? Wenn du zwischen 6 und 12 Jahre alt bist und abenteuerlustig, dann pack schnell deine sieben Sachen und komm ins Taka-Tuka-Land (Abenteuerspielplatz). Von Dienstag, den 8. Juli, bis Freitag, den 11. Juli, ist hier (fast) alles möglich! Du kannst zwischen zwei Varianten auswählen: Bei Variante 1 übernachtst du im Zelt auf Taka-Tuka, bei Variante 2 kannst du Taka-Tuka zwischen 10 und 17 Uhr besuchen!

Weitere Informationen bezüglich Anmeldung, Beginnzeiten, Übernachtung etc. erhältst du unter Tel. 777 17 51. (Anmeldeschluss ist Samstag, der 7. Juni)

LESUNG

Lesung mit Giuseppe Gracia im Literaturhaus

VADUZ – Am Dienstag, den 3. Juni liest Giuseppe Gracia um 20 Uhr im Literaturhaus aus seinem Buch «Kippzustand». Ein junger PR-Berater kehrt nach 15 Jahren in seine Heimatstadt zurück, um seinen Jugendfreund Luca zu beerdigen. Mit den Erinnerungen an die Kindheit steigt auch die Wut wieder hoch, die ihn damals aus der Stadt trieb. Ihm wird klar, dass er mit einem ganz anderen Ziel nach Hause kam.

Auf der Strasse begegnet dem Heimkehrer unvermutet sein früherer Chef, der ihn damals einer Bagatelle wegen aus der Lehre warf. Auf ihn richtet sich nun sein ganzer Hass, und er folgt ihm mit dem Vorsatz, ihn in einer dunklen Ecke abzuquälen und in mehreren Gängen anzurichten. Aber auch all die anderen Mittagstischler bekommen ihr Fett weg, die lendenlahmen Akademiker, die Hagebutten-Alternativen und die Süshi-Revolutionäre. Währenddessen erinnert er sich an Luca und seine Mutter, die am Küchentisch sass, um im Akkord Lacoste-Krokodile auszuschneiden. Am Ende bricht sein Exchef in aller Öffentlichkeit von allein zusammen. Kippzustand ist ein Faustschlag auf den Tisch, das impulsive Abkanzeln einer restlos angepassten Gesellschaft. Beglückend, wie hier einer vom Leder zieht: frisch, humorvoll und so wahrhaftig, dass man dem Autor applaudieren möchte.

Giuseppe Gracia, 1967 als Sohn eines Sizilianers und einer Spanierin in Sankt Gallen geboren, lebt dort als Schriftsteller und arbeitet in Vaduz auf einer Bank als Kommunikationsberater. Bisher veröffentlichte er mehrere Kurzgeschichten, den Roman Riss und eben die Langerzählung Kippzustand.

EXCEL-KURS

Grundkurs Tabellenkalkulation (Excel 2002)

TRIESEN – Nach diesem Kurs verfügen die Teilnehmenden über allgemeine Kenntnisse in der Tabellenkalkulation. Sie verstehen die Vorgänge und können grundlegende Aufgaben wie das Erstellen, Formatieren und Fertigstellen einer Tabelle ausführen. Sie lernen auch, mathematische und logische Operationen unter Verwendung von Formeln und Funktionen auszuführen sowie das Importieren von Objekten und Erstellen von Kurven und Diagrammen. Der Kurs 431 unter der Leitung von Daniele Petrillo beginnt am Montag, 26. Mai um 18 Uhr im Inform College in Triesen. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Tel. 232 48 22 oder per E-Mail: info@stein-egerta.li (Eing.)

«Kunst – Wein des Lebens»

2. Triennale der Skulptur «Bad RagARTz» erstmals auch in Vaduz

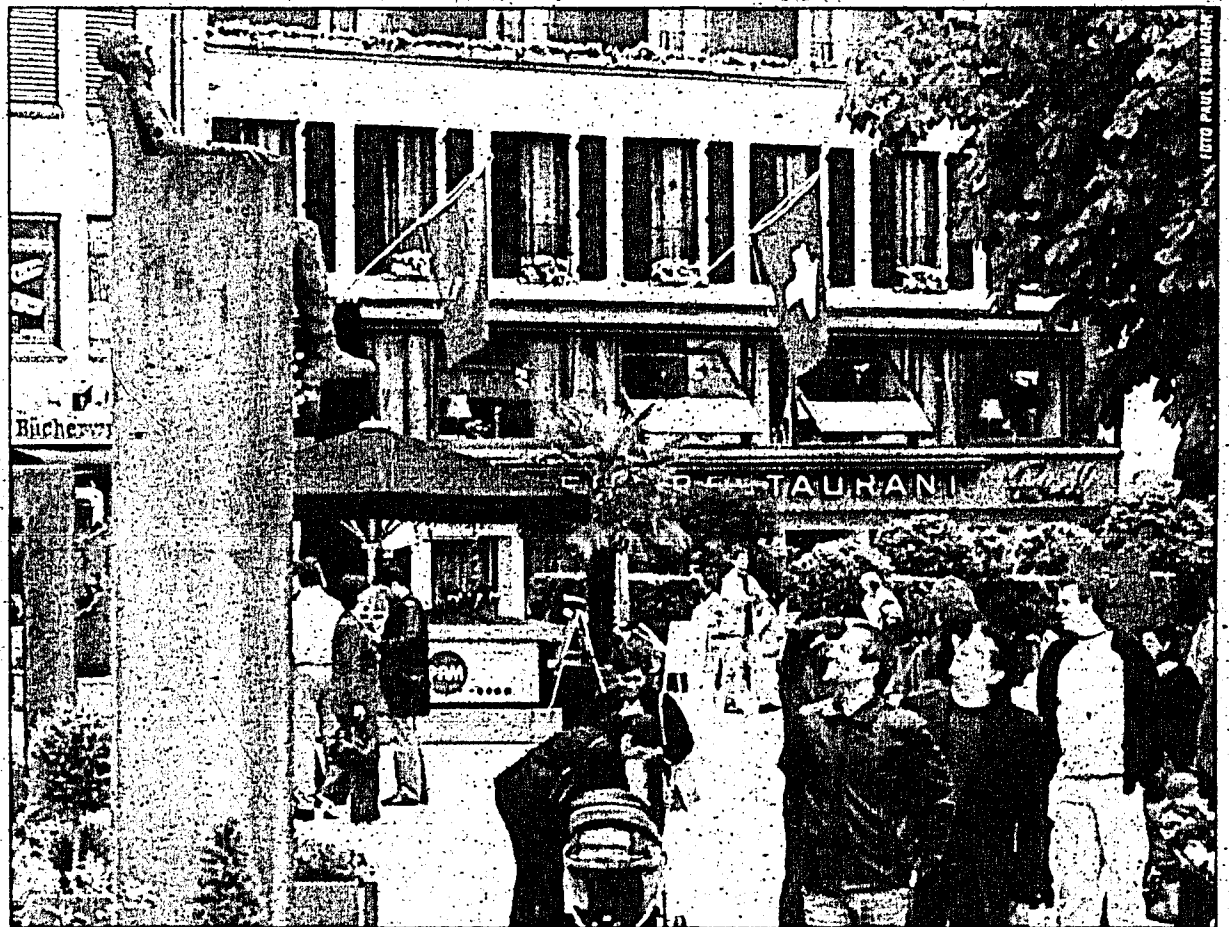
VADUZ – Nach der Eröffnung der 2. Triennale «Bad RagARTz» am Samstag in Bad Ragaz durch Initiant und Organisator Rolf Hohmeister, wurde am Sonntag im Vaduzer Städtle, «als Geschenk zur Eröffnung der Fussgängerzone und als Ausdruck der regionalen Zusammenarbeit» die Dependence der Skulpturenausstellung eröffnet.

• Gerolf Hauser

Dass ein Teil der Ausstellung in Vaduz zu sehen ist, hängt auch damit zusammen, dass das Land und die Gemeinde Vaduz je 50 000 Franken Sponsorbeiträge für die «Bad RagARTz» gesprochen haben.

Brückenschlag

Bei der gestrigen Eröffnung auf dem Vaduzer Rathausplatz sprach Bürgermeister Karlheinz Ospelt von der guten Zusammenarbeit der beiden Städte. «Dieser Brückenschlag zwischen Bad Ragaz und Vaduz, zwischen der Schweiz und Liechtenstein, ist ein Zeichen guter Nachbarschaft.» Ein besonderer Dank gehe an Esther und Rolf Hohmeister, die sich mit ihrem Engagement für die Skulpturenausstellung grosse Verdienste erworben hätten. Pfarrer Ernst Heller aus Lüzern bezeichnete in seiner Festansprache Künstler/-innen als normale Menschen, «die aber wohl tiefer erleben, Höhen wie Tiefen.» Rolf Hohmeister sagte: «Ohne Reflexion auf die Inhalte des menschlichen Seins, bleibt die



Am Rathausplatz wurde am Sonntagnachmittag die 2. schweizerische Triennale der Skulpturen in Vaduz eröffnet.

Kunst ohne Kraft – ohne die Kunst verliert die menschliche Zivilisation ihr Gedächtnis – ohne Kunst ist unser Leben ohne Poesie. Die Kunst ist zwar nicht das Brot, aber der Wein des Lebens.»

Grosser Erfolg

Der Name «Bad RagARTz» hat sich nach der ersten Ausstellung vor drei Jahren weltweit zu einem Markenzeichen entwickelt. Um den Lebensraum aktiv zu gestalten,

sind im ganzen Kurort Bad Ragaz Skulpturen auf Plätzen und Strassen und in Parks aufgestellt. In Vaduz sind 30 Skulpturen im gesamten Städtle, vom Rathaus bis zum Regierungsgebäude, platziert (u. a. Arbeiten von Myriam Bargetze, Lilian Hasler und Georg Malin). Für die Teilnahme an der Triennale hatten sich weit über 1000 Künstler/-innen gemeldet. 68 Künstler/-innen aus 13 Ländern wurden ausgewählt, und zeigen

rund 400 Skulpturen bis zum November. Im Begleitkatalog steht für jede(n) Künstler/-in eine Doppelseite zur Verfügung. Dass diese Skulpturenausstellung nicht nur ein künstlerischer, sondern auch ein kommerzieller Erfolg ist, zeigte sich bereits am Samstag in Bad Ragaz. Bei einer von der Pfadfinderschaft dort durchgeführten Zählung wurden 2500 Gäste ermittelt und zusätzlich 2700 konsumierende Anwesende.

«Lockruf einer Region»

Bad Ragaz im Zeichen der Kunst bei der 2. Triennale der Skulptur

BAD RAGAZ – «Bad RagARTz» nennt sich die Skulpturenausstellung in und um Bad Ragaz. Am Samstag war die Eröffnung der 2. Triennale: Kunst inmitten des Lebens von Bad Ragaz. Folgerichtig lautet daher das Motto: «Hinausgehen und sehen».

• Gerolf Hauser

Über 1000 Künstler/-innen hatten sich für eine Teilnahme gemeldet, rund 400 Skulpturen von 68 Künstler/-innen aus 13 Ländern werden im ganzen Kurort aufgestellt: ein Kunstrundgang von etwa sechs Kilometern Länge. Die Ausstellung, im Begleitkatalog steht für jede(n) Künstler/-in eine Doppelseite zur Verfügung, dauert bis November.

Wein des Lebens

Bei der Eröffnung am Samstag in Bad Ragaz sagte Rolf Hohmeister u. a.: «Gleichsam hinter dem Rücken der Menschen kehren in Gestalt der Skulpturen, von uns fast unbemerkt, alle Ursprungsfragen, Träume und Alpträume der Menschheit in neuer Gestalt wieder. Ihre Metaphern sind nur der gestaltete Ausdruck unserer Träume. Ohne Reflexion auf die Inhalte des menschlichen Seins, bleibt die Kunst ohne Kraft – ohne die Kunst verliert die menschliche Zivilisation ihr Gedächtnis – ohne Kunst ist unser Leben ohne Poesie. Die Kehrseiten des Lebens durch Kunst

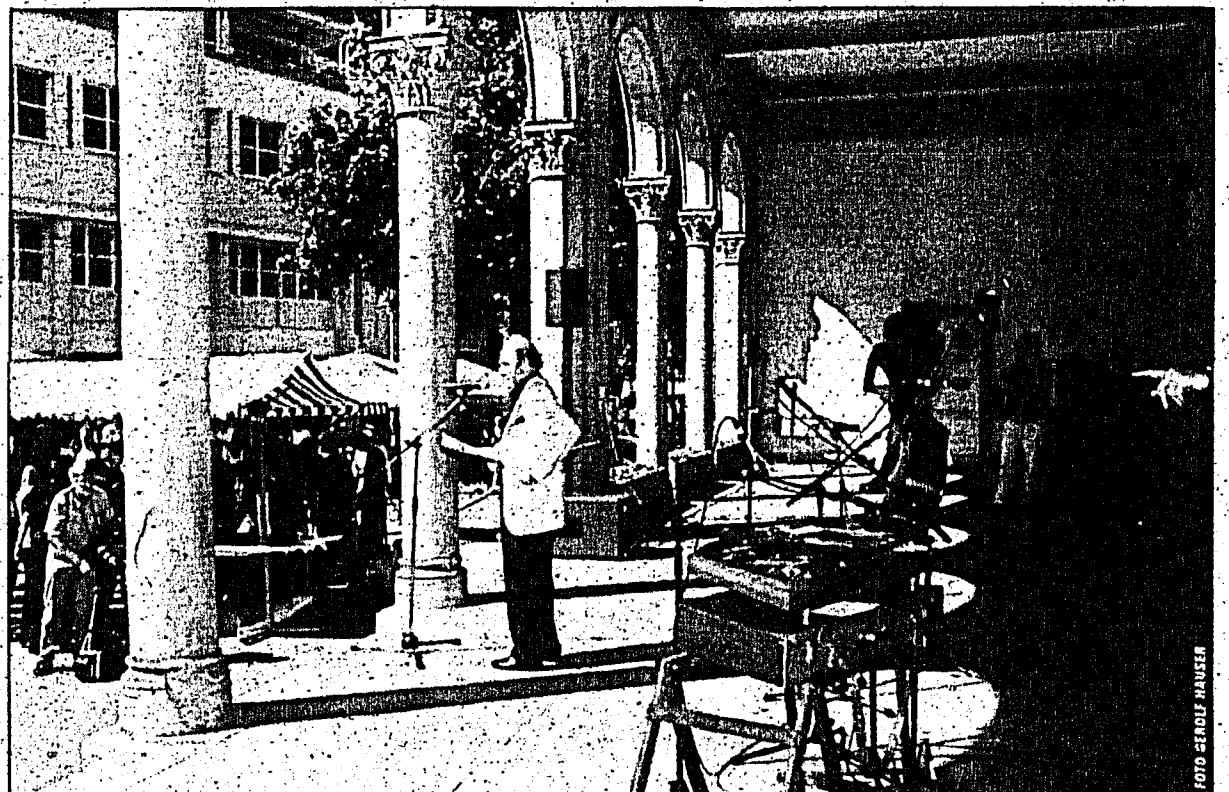
anzusprechen, macht das Leben nicht immer schöner, aber reicher. Gehen Sie hinaus – und sehen Sie neugierig. Die Triennale als Kunstausstellung ist nicht einfach eine Ausstellung – sie ist Lockruf eines Dorfes, einer Region. Die Kunst ist zwar nicht das Brot, aber der Wein des Lebens.» Guido German, Gemeindepräsident von Bad Ragaz, sprach von der lebendigen Kunst, die zum Greifen nahe sei. «Für das Zustandekommen dieses

Weltereignisses sind einzig und allein Esther und Rolf Hohmeister verantwortlich. Ihnen verdanken wir dieses Ereignis und ihnen schulden wir Dank.»

Medieninteresse

Die grösste Skulpturenausstellung Europas kostet rund eine Million Franken (Sponsorengelder wurden von Rolf und Esther Hohmeister im Alleingang gesammelt). Mit einem Beitrag von 60 000

Franken gehört der Kanton St. Gallen zu den grossen Gönnern. Der Erfolg der 1. Triennale im Jahr 2000 bot eine Fortsetzung an, besuchten doch über 400 000 Menschen die Skulpturenausstellung. Auch das Medieninteresse war gross: Neben den Berichten in den Tageszeitungen erschienen 142 mehrseitige Publikationen und in sechs Fernsehstrahlungen wurde über die «Bad RagARTz 2000» berichtet.



Initiant und Organisator Rolf Hohmeister: «Die Triennale als Kunstausstellung ist nicht einfach eine Ausstellung – sie ist Lockruf eines Dorfes, einer Region. Die Kunst ist zwar nicht das Brot, aber der Wein des Lebens.»

ANZEIGE:

5 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnung per 1. Juli in Balzers zu vermieten
JOSEPH WOHLWEND TREUHAND AG. VADUZ
TEL. +423 237 56 00 / www.jwt.li